

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Uniform bekam, war sie schon etwas eng. Uebrigens war es so etwas wie eine Maß-Uniform. Ich meine, sie war nach meinen Maßen angefertigt worden, nicht etwa nach denjenigen des Unbekannten Soldaten.

Einmal hatte ich Pech: Bei einer Inspektion entdeckte meine Kolonnenführerin — so etwas wie ein Hauptmann — echt schweizerische Dreckzoffeln an meinem Uebergewändli. Leider war die Kaserne aus sehr gutem Beton gebaut — anders als die Bunker —, so daß ich trotz eifrigen Suchens kein Mauseloch fand, um darin zu verschwinden. Ich wollte die Scharfe durch richtige Putzwut wieder ausmerzen und behandelte andern Tags meinen lieben grünen Kaput mit einer ganzen Flasche Fleckenwasser. Er war nämlich in unerlaubte Beziehungen zur Autoöl-Kanne getreten. Ich zog ihn an und ging zum Hauptverlesen. Auf Schritt und Tritt roch es nach Fleckenwasser. Der Wind verstrich den Geruch über den ganzen Kasernenplatz, so daß man meinen konnte, 60 Fahrerinnen seien im Fleckenwasser gebadet worden.

Nur über etwas bin ich nicht im klaren: Soll man nachts die Haare wickeln, trotz eines möglichen Alarms? Gegebenenfalls, es ist Alarm, soll ich mir meine Lockenwickler unbarmherzig aus den Haaren reißen, oder soll ich als «Mantel der Barmherzigkeit» meinen Helm darüber stülpen. Das letztere hat sicher seine Vorteile, aber was, wenn es dann «faget», die Uebung abgebrochen wird und es heißt «Helm ab!»? Dein Käthi.

Liebes Bethli!

Mit Deinem Artikel im Nebi: «Wir sind so fein geworden», hast Du ein Thema aufgegriffen, das gewiß schon viele Leser in der oder jener Form beschäftigt hat. Ich freue mich, daß Du Deinem wohl etwas aufgestauten Groll über das leidige Reparaturen-Problem «Luft» verschafft hast und ich hoffe, daß es Dir jetzt etwas leichter ums Herz geworden ist. Du gefällst mir gut, daß Du so frisch von der Leber weg redest und ich wünsche mir nur, recht bald einmal Gelegenheit zu einem Rendez-vous mit Dir zu finden. Wann darf ich Dich zu einem Kaffee einladen und wo, Bethli? Nun, inzwischen muß ich Dir beipflichten, jawohl, wir sind in vielen Dingen «so fein» geworden. Wunderst Du Dich noch darüber, daß im Zeitalter der Massenproduktion und der Massenvernichtung kein Raum mehr für die Reparaturen bleibt? Wozu denn auch reparieren, wo doch alles so billig und immer noch billiger hergestellt wird? Bieten wir nicht selber Hand zu solchen Tendenzen, indem wir die Massenproduktion unterstützen durch unsere eigenen Bedürfnisse und Wünsche?

Trotzdem bin ich Deiner Meinung, es gibt viele Dinge im täglichen Leben, die man nicht einfach fortwerfen kann, wenn sie ihren Dienst versagen; man sollte sie reparieren können. Da bin ich nun aber der festen Ueberzeugung, daß man das kann und tut, nicht nur in Frankreich, sondern noch besser in der Schweiz. Und

Die Seite

woran liegt es nun, daß Du, Bethli, das in unserer Heimat noch nicht entdeckt hast? Meist am «feiner werden»! Wenigstens haben wir Detaillisten oftmals diesen Eindruck, wenn wir auf die Frage des Kunden: «Mached Si au Reparatüre?» mit «ja gern» antworten. Die Erfahrung lehrt uns nämlich, daß bei vielen Menschen ein Geschäft an Ansehen verliert, wenn es Reparaturen ausführt; und meistens sind es dann eben die Feinen, die zur Ansicht neigen, «weischt, wänn dann öppis Neus bruchsch, gasch besser ines Gschäft, wo s nur neu Sache verchauft und kei Reparatüre mached».

Zum Glück für die Gewerbetreibenden gibt es aber recht viele Kunden, und es sei dies zu ihrer Ehre gesagt, die anderer Ansicht sind und entdeckt haben, daß es sich lohnt, «seinem» Geschäft die Treue zu halten, denn es ist ganz selbstverständlich, daß man ihnen als Stammkunden nicht nur Neues verkauft, sondern das Gekaufte auch repariert, wenn's nötig ist. Alle diese Kunden denken nicht so wie Du, sondern sind zufrieden mit ihrem Fachgeschäft. Was nun die Optiker anbetrifft, so bin ich sehr erstaunt, daß Du so böse von ihnen denkst, denn im großen und ganzen sind sie recht nett und geben sich alle Mühe, ihre Kunden gut zu bedienen. Aber ich möchte das nicht nur behaupten,

Habana Extra 10 Stück Fr. 1.80

Eine vorzügliche Mischung aus erlesenen Roh-tabaken von Nord- und Südamerika und Indonesien.

HABANA EXTRA
MADES DE TABACS S. L.

Eduard Eichenberger Söhne, Beinwil a/See

„LATERNE“ ZÜRICH
Spiegelgasse 12 inmitten der romantischen Altstadt
Nicht teuer, aber gut!
Gebrüder Hauff

Casimir raucht Capitol

...mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

Der Jäger folgt des Wildes Spur,
Die Dame trägt Perosa nur

Perosa
Der gute Strumpf

Perosa-Strümpfe sind in Perosa-Geschäften erhältlich

Zu jeder Zeit:
„Kodak“
Film

BASEL Hotel Touring
das gute Haus

HOTEL ADLER
Ermatlingen am Untersee
Das altbekannte behagliche Haus mit Tradition, der sehr gepflegten Küche und den komfortablen Zimmern. Gediegene Gesellschaftsräume für Familienfeste u. Vereinsanlässe. Tel. (072) 897 13 Prospekte
H. Grauf, Bes.

SCHWINDEL?
- gefühle, Kopfschmerzen,
schlechte Konzentration,
abnormaler Blutdruck
dann **CRATAVISC**
reinpflanzl. Heilmittel Fr. 8.75

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch
Apotheke Kern, Niederurnen
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 4 15 28